

# Leitbild des Evangelischen Kirchenkreises Lennep

## Biblische Orientierungen

*„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen auf Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst - er weiß nicht, wie“ (Markus 4, 26).*

Darum brauchen wir nicht die Last der Zukunft der Kirche zu tragen. Das können wir auch nicht. Dass die Kirche lebendig ist und wächst, ist ein Geschenk Gottes. Wir bitten ihn, dass er unser Bemühen im Kirchenkreis segne.

*„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebräer 13, 14).*

Darum wollen wir als Kirchenkreis in der Kirche Jesu Christi auf dem Weg des Volkes Gottes bleiben. Wir wollen uns nicht an das klammern, was jetzt gewachsen ist, sondern um der von Gott versprochenen Zukunft willen immer wieder aufbrechen - in Hoffnung und im Vertrauen darauf, dass Gott seiner Verheißung treu ist (Hebräer 10, 23).

Jesus Christus spricht: *„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn“ (Lukas 4, 18-19 in Aufnahme von Jes. 61, 1-2 und Jes. 58, 6-7).*

*„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich“ (Johannes 14,6).*

Darum hören und verbreiten wir die frohmachende Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch Gottes.

*„Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.“ (1. Johannes 4,10).*

*Zur Freiheit hat uns Christus befreit ! (Galater 5,1)*

Wir können aus der Versöhnung Gottes leben und es wagen, einander zu lieben. Wir haben als durch Christus Befreite Interesse an dem, was andere zum Leben befreit und stärkt. Darum wenden wir uns den Menschen in der eigenen Region zu, besonders denen, die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen.

*„Auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele“ (1. Korinther 12, 14).*

Darum können wir nur Christen sein mit den anderen Christen in der Nähe und der Ferne.

*„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ (1. Petrus 4,10).*

Darum schätzen wir unsere presbyterial-synodale Kirchenverfassung, weil in ihr synodale Aufgabenbereiche mit den Aufgaben der örtlichen Gemeinden verbunden sind.

*„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen“ (1. Korinther 12, 4-6).*

Darum erkennen wir die Begabungen und Fähigkeiten einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die notwendige Verschiedenheit der Dienste im Kirchenkreis an. Wir erkennen, dass es keine vorrangigen oder nachrangigen Begabungen und Dienste gibt; sie alle werden geschenkt und leben durch das verkündigte Evangelium.

Wir bitten Gott, dass unsere Worte und Taten dieses Evangelium bezeugen.

### **Wer wir sind**

Der Kirchenkreis Lennep ist evangelische Kirche im Bergischen Land.

Der Kirchenkreis Lennep erstreckt sich über die Stadt Remscheid, Teile der Städte Wuppertal und Solingen, Teile des Oberbergischen Kreises (Städte Radevormwald und Hückeswagen) und des Rheinisch-Bergischen Kreises (Stadt Wermelskirchen und Teile der Stadt Burscheid). Die Grenze der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln verläuft durch den Kirchenkreis. Trotz dieser Unübersichtlichkeit im politischen Bezugsfeld gibt es ein Bewusstsein für eine gemeinsame Identität in der Region.

Im Kirchenkreis Lennep sind zwanzig lutherische, reformierte und unierte Kirchengemeinden im ehemaligen Landkreis Lennep miteinander verbunden. Der christliche Glaube wird in ihnen auf vielfältige Weise bezeugt und gelebt. In den unterschiedlich gesetzten Akzenten ist die jeweilige geschichtliche Entwicklung bis heute wirksam.

Der Kirchenkreis Lennep wird von der Kreissynode geleitet, die aus den Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinden, FachvertreterInnen kirchlicher Dienste sowie aus dem Kreissynodalvorstand besteht; zwischen den Tagungen der Kreissynode nimmt der Kreissynodalvorstand deren Aufgaben wahr.

Der Kirchenkreis Lennep berät und begleitet die Kirchengemeinden durch den Kreissynodalvorstand, die synodalen Ausschüsse, die Synodalbeauftragten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zugleich nimmt er durch den Kreissynodalvorstand und den Superintendenten Aufsichtsaufgaben im Rahmen der kirchlichen Ordnungen wahr.

Der Kirchenkreis Lennep vertritt die Interessen der Kirchengemeinden bei der Evangelischen Kirche im Rheinland (Landeskirche) und deren Interessen gegenüber den Kirchengemeinden.

Der Kirchenkreis Lennep nimmt Leitungs- und Verwaltungsaufgaben wahr. Zudem initiiert und organisiert er die Dienste, die die Möglichkeiten der einzelnen Kirchengemeinden übersteigen. Diese sind z.Z.:

in der Diakonie: Sucht-, Schuldner-, Schwangerschaftskonflikt-, Ehe- und Lebensberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Betreuungen, Mütter- und Altenerholung, Fachberatung für Tageseinrichtungen für Kinder, Obdachlosenarbeit. Mit seinem Diakonischen Werk nimmt der Kirchenkreis Lennep die Aufgaben eines evangelischen Wohlfahrtsverbandes wahr

für die Schulen: Religionsunterricht an Gymnasien und Berufsbildenden Schulen, Kontakte zu allen Schulen, den zuständigen Behörden sowie Fortbildungsangebote für ReligionslehrerInnen, Einrichtung einer Mediothek

in der Seelsorge: Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Remscheid, Jugendarrestanstalt Remscheid, Gehörlosen-, Notfall-, Camping- und Flüchtlingsseelsorge

in der Jugendarbeit: Fortbildung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie synodale Veranstaltungen.

Der Kirchenkreis Lennep breitet zusammen mit den Kirchengemeinden die Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat aus. Er weiß sich in der Nachfolge Christi verpflichtet, für die Rechte und Lebenschancen aller, besonders der benachteiligten Menschen einzutreten, das friedliche Zusammenleben zu fördern und Verantwortung für die Mitwelt zu übernehmen. Dazu betreibt er Öffentlichkeitsarbeit und nimmt gesellschaftlich und politisch Einfluss.

### **Was wir sollen und was wir wollen**

#### **Als Gemeinschaft von zwanzig Kirchengemeinden sollen und wollen wir:**

- gemeindliche Arbeit fördern
- die besonderen Prägungen, Schwerpunkte, Lebens- und Arbeitsweisen der einzelnen Gemeinden wahrnehmen und diese Verschiedenheit als Bereicherung verstehen
- einzelne Kirchengemeinden bitten und in die Lage versetzen, stellvertretend für andere Kirchengemeinden bestimmte Aufgaben zu übernehmen

- Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen und ihre Verwirklichung empfehlen
- gemeinsame Arbeitsfelder miteinander verknüpfen (z.B. mit Hilfe der Synodalbeauftragten)
- Fortbildung und Beratung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden anbieten
- einander daran erinnern, dass das Reden und Handeln einer Kirchengemeinde die anderen Kirchengemeinden betreffen kann
- finanzielle Verantwortung füreinander tragen
- die gesamtkirchliche Meinungsbildung wahrnehmen und mitgestalten
- die Aufgaben erledigen, die die Kirchengemeinden nicht tun können oder die deren Grenzen überschreiten - oder die auf Wunsch der Kirchengemeinden übernommen werden

#### **Als evangelische Kirche in der Region sollen und wollen wir:**

- öffentlich sagen, wie nach dem Zeugnis der Bibel Gott seine Schöpfung und darin uns Menschen sieht
- uns darüber verständigen, welche Folgen diese Sicht von Mensch und Welt für das Leben des einzelnen sowie das gesellschaftliche und politische Leben in der Region hat
- diesen Prozeß durch unsere Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit vorantreiben und das Gespräch mit anderen gesellschaftlichen Gruppen führen
- uns um die Einheit der Christen bemühen
- selbst Aufgaben übernehmen, die aus der biblischen Sicht von Mensch und Welt erwachsen
- andere, die in diesem Sinn tätig sind, unterstützen
- kirchliches Leben und Arbeiten in der Öffentlichkeit darstellen

#### **Als Dienstleister sollen und wollen wir:**

- über die Dienste der Gemeinde hinaus Angebote für Menschen in besonderen Lebenslagen entwickeln
- ehrenamtliche Dienste vermitteln
- Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen die Übernahme von Verwaltungsarbeiten anbieten

#### **Als Dienstgeber sollen und wollen wir:**

- auf Gleichberechtigung von Frauen und Männern achten
- unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fortbildung anbieten und vermitteln
- Supervision initiieren und ggf. anbieten
- die Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unserer Kirche fördern
- Konflikte ansprechen und lösen

- die Möglichkeiten der Mitsprache und Interessenvertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertachten (MAV)

### **Wohin es in den nächsten 10 Jahren gehen soll**

1. Der Kirchenkreis Lennep zeigt ein klar erkennbares Gesicht.

Es gibt ein Strukturkonzept sowie ein Konzept für Öffentlichkeitsarbeit.

2. Der Kirchenkreis Lennep nimmt seinen seelsorgerlichen Auftrag wahr.

Es gibt ein Konzept für die Seelsorgearbeit.

3. Der Kirchenkreis Lennep nimmt seinen diakonischen Auftrag wahr.  
Es gibt ein Diakoniekonzept.

4. Der Kirchenkreis koordiniert seine Bildungs- und Kulturarbeit. Es gibt ein Bildungs- und Kulturkonzept.

5. Die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Lennep wird verstärkt. Es gibt ein Konzept für ein Kinder- und Jugendreferat.

6. Die Mitarbeit im Kirchenkreis Lennep wird gefördert.  
Es gibt ein Personalkonzept.

7. Der Kirchenkreis engagiert sich in gesellschaftlichen und politischen Fragen und fördert umweltgerechtes Verhalten und Wirtschaften. Dieses Engagement ist Gegenstand aller Konzepte.

8. Der Kirchenkreis verstärkt die missionarisch-ökumenischen Strukturen.  
Es gibt ein Konzept für missionarische und ökumenische Strukturen.

Es gibt ein Finanzkonzept. Darüber hinaus ist die Finanzierung Gegenstand aller Teilkonzepte. Soweit die Umsetzung der Teilkonzepte mit Kosten verbunden ist, stehen sie unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Neue Einnahmequellen sind erschlossen.

Die Controlling-Arbeitsgruppe ist im Kirchenkreis fest installiert. Sie überprüft die Umsetzung und gibt Anregungen zur Steuerung des Leitbildes und seiner Konzepte.

Die Zukunftswerkstatt sammelt Impulse für das kirchliche Leben und stellt sie zur Realisierung und Weiterentwicklung des Leitbildes zur Verfügung.